

Wie gelingt die Integration von Behinderten in die Arbeitswelt?

Die Messe „Personal Austria“ setzt sich am 19. und 20. Oktober schwerpunktmäßig mit der Thematik auseinander

Warum zögern Unternehmen bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung? Welche Erfolgsgeschichten und welche Hilfestellungen gibt es? Ein Schwerpunktthema der „Personal Austria“, die am 19. und 20. Oktober in der Messe Wien über die Bühne geht, sind die neuesten Entwicklungen und Hilfen zur Arbeitsintegration. Darunter wird die Ein-

gliederung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in die Arbeitswelt als Alternative zu Behindertenwerkstätten oder zur Arbeitstherapie verstanden.

Die Integration von Menschen mit Handicap in das Arbeitsleben gelingt erfahrungsgemäß dort am besten, wo die unterschiedlichsten Stellen mit ihren Angeboten zusammen-

wirken. Mehr als ein Drittel der 1,7 Millionen Menschen mit einer Beeinträchtigung ist in Österreich nicht erwerbstätig, mehr als ein Sechstel arbeitslos. Das Bundessozialamt und seine Partner informieren auf der Messe,

dass die Einstellung von Menschen mit einer Behinderung eine Win-Win-Situation für Arbeitgeber und -nehmer sein kann.

Unter den Ausstellern sind u. a. der Österreichische Zivilinvalidenverband, die von der Industriellenvereinigung initiierte Plattform www.arbeitundbehinderung.at und die Jobinitiative „Career moves“. Diskutiert wird, warum Unternehmen bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung so zögerlich sind und wie die vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten angenommen werden. Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Gelebte Inklusion und Erfolgsbeispiele am Arbeitsmarkt“, zeigt auf, dass es durchaus Erfolgsgeschichten der Arbeitsintegration gibt. Und ein Bereich beschäftigt sich mit dem Erhalt der Arbeitsfähigkeit.

Infos: www.personal-austria.at



Eine Betroffene erzählt über das Integrationsprojekt „step by step“.

Foto: spring Messe Management/Pfluegl